

**Vorlagennummer:** FB 56/0524/WP18  
**Öffentlichkeitsstatus:** öffentlich  
**Datum:** 30.08.2024

## **Vergabe von Mitteln aus dem Stadtteilfonds – hier: Aufbau eines Netzwerkes 60+ im Aachener Stadtbezirk Kornelimünster/Walheim**

---

**Vorlageart:** Entscheidungsvorlage  
**Federführende Dienststelle:** FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration  
**Beteiligte Dienststellen:**  
**Verfasst von:** DEZ VI, FB 56/300  
**Ziele:** keine Klimarelevanz

### **Beratungsfolge:**

<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
26.09.2024	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt die Förderung des Projektes „Aufbau eines Netzwerkes 60+ im Aachener Stadtbezirk Kornelimünster / Walheim“ aus Mitteln des Stadtteilfonds.

**Finanzielle Auswirkungen:**

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Folge-kosten (alt)	Folge-kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):**

Keine

**Klimarelevanz:**

**Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung** (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

**Größenordnung der Effekte**

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel  80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel  80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

**Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:**

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

## **Erläuterungen:**

Die Akteurinnen und Akteure in den Aachener Sozialräumen und die 14 Stadtteilkonferenzen haben in den letzten Jahren mit großem Einsatz dazu beigetragen, dass vielfältige Projekte für die Bürger\*innen ihrer jeweiligen Stadtteile etabliert und umgesetzt werden konnten.

Zur Abwicklung des Stadtteifonds gehört neben der Beratungs- und Unterstützungsleistung im Antragsverfahren sowie der Zuwendung unter anderem auch die fortlaufend aktive Bewerbung des Fonds. Nach einem kürzlich erfolgten Aufruf, Ideen und Anträge einzureichen, sind einige Projekte aus der Trägerlandschaft, z.T. mit Impulsen aus der Bürger\*innenschaft, angemeldet worden, die über die Fördersumme von 2.000 Euro gehen. Gemäß der Förderrichtlinie entscheidet der Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration bis zu einer Höhe von 2.000 Euro je Vorhaben über die Bewilligung der Projektanträge. Die den Betrag von 2.000 Euro übersteigenden Projektanträge sind dem Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie zur Entscheidung vorzulegen.

## **Antrag Aufbau eines Netzwerks 60+ im Aachener Stadtbezirk Kornelimünster/Walheim**

Im Jahr 2022 ist die Stadtteilkonferenz Kornelimünster/Walheim/Oberforstbach gegründet worden, welche ihre Arbeit vor Ort seither engagiert aufgenommen - und ebenfalls bereits verschiedene Projektvorhaben an den Stadtteifonds in Aussicht gestellt hat. Eines der insgesamt drei bisher an die Verwaltung kommunizierten Vorhaben ist konkreter Bestandteil dieser Vorlage.

Da das Projekt mit Titel „Aufbau eines Netzwerks 60+ im Aachener Stadtbezirk Kornelimünster/Walheim“ mit einem Bedarf bzgl. Mitteln aus dem Stadtteifonds in Höhe von 5.000 € weit über der Grenze von 2.000 € liegt, ist der Antrag vom Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie zu entscheiden. In Ergänzung zu den zwei voraussichtlich folgenden Projekten (Weltkindertag i.H.v. circa 1.500 € und Flyererstellung für Bewegungsangebot i.H. v. 2.000 €) läge die Stadtteilkonferenz Kornelimünster/Walheim/Oberforstbach bereits bei vollständiger Ausschöpfung der für das Jahr 2024 zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 7668 €. Entstehender Mehrbedarf kann über die Umverteilung gedeckt werden. Diese Entwicklung ist für die noch sehr junge Konferenz, die erst seit diesem Jahr über ihre Mittel verfügt, sehr positiv zu bewerten.

### Das Projekt: „Aufbau eines Netzwerks 60+ im Aachener Stadtbezirk Kornelimünster/Walheim

In den meisten Orten des bezugnehmenden Stadtteils Kornelimünster/Walheim gibt es – z.B. durch den Zuzug von Bewohnern der Neubaugebiete – zunehmend Menschen in der Altersgruppe 60+, die von den traditionellen Akteur\*innenn vor Ort nicht erreicht werden und sich auch nicht den Angeboten des Begegnungszentrums zuordnen. Menschen im Stadtbezirk, die sich Gemeinschaftsaktivitäten aus unterschiedlichen Gründen nicht anschließen wollen ( z.B.: „zu kirchlich, zu altbacken, zu wenig selbstbestimmt, zu teuer, zu langweilig, zu vereinsmäßig“..) sollen über ein offenes, selbstbestimmtes und weltanschaulich unabhängiges Konzept erreicht werden.

Das Ziel des Projekts ist es, dass sich Menschen kennenlernen und bei ähnlichen Interessen selbstorganisierte Neigungsgruppen bilden (z.B. in den Feldern Bewegung, Kultur, Soziales ...), die ihr eigenes Programm, die Termine und den Rhythmus ihrer Treffen selbst verabreden. Das können und sollen auch dezentralisierte Angebote sein, die ortsgebunden oder ortsungebunden (z.B. Spaziergruppen) sein.

Nach Erfahrungen mit ähnlichen Projekten andernorts hat sich gezeigt, dass mit einem solchen Ansatz vor allem Menschen angesprochen und Vernetzungen erreicht wurden, die auf den üblichen Wegen nicht zustande kamen. Aus verschiedenen Orten des Stadtteils gab es nach der Gründung eines ähnlichen Netzwerks in Roetgen/Rott 2018/19 vermehrte Anfragen, ob so etwas nicht in Kornelimünster/Walheim möglich wäre; Der Antrag greift die Wünsche/Bedarfe aus dem Quartier auf.

#### Projektvolumen:

Drittmittel (Zuschuss BV + Sponsor*innen):	00 Euro
Ehrenamtliches Engagement	665 Euro
Stadtteifonds	5000 Euro
Insgesamt	5665 Euro

## Voraussichtliche Ausgaben

Mitwirkung der Referentin bei Planung, Multiplikatortreffen und Eröffnungsveranstaltung sowie Beratung der Projektverantwortlichen bei Bedarf: 4800 Euro

Ehrenamtlich eingebrachte Stunden: 665 Euro

Insgesamt: 5656 Euro

Zu dem Projekt wurden seit Ende 2023 intensive Abstimmungsgespräche mit der aktuellen Leiterin des Bezirksamtes geführt. Das Netzwerk-Projekt als solches wurde von der Stadtteilkonferenz am 07.03. 2024 als ein nachhaltiger und zukunftsorientierter Ansatz gegen Alterseinsamkeit bewertet. Die Prüfung nach Förderrichtlinien des Stadtteifonds durch den Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration fiel positiv aus.

Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss für Soziales, Integration und Demografie daher die Förderung des Projektes.

### **Anlage/n:**

1 - Antrag - Stadtteifonds Netzwerk 60+ Kornelimünster/Walheim (öffentlich)

**Antrag an die Stadtteilkonferenz  
auf Förderung eines Projekts  
mit Bürgerbeteiligung aus dem Stadtteiffonds**

<b>Projekttitle</b>	Aufbau eines Netzwerks 60+ im Aachener Stadtbezirk Kornelimünster/Walheim
<b>Verantwortliche Kontaktperson</b>	Veronika Rütters-Kreiten
<b>Adresse Kontaktperson</b>	Gemeindecaritas der Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) an der Himmelsleiter Benediktusplatz 11 52076 Aachen (Kornelimünster)
<b>Telefon</b>	0160 90868860
<b>Emailadresse</b>	gemeindecaritas@gdg-himmelsleiter.de
<b>Geldinstitut</b>	PAX-Bank
<b>IBAN</b>	Kirchengemeindeverband (KGV) Aachen an der Himmelsleiter DE35 3706 0193 1018 0720 13

<b>Beschreibung des Projektes</b>	
<b>Datum Projektbeginn</b> MM.JJ	01.12. 2024
<b>Datum Projektende</b> MM.JJ	31.11.25
<b>Inhalt (Kurzfassung)</b>	<p><u>Zum Hintergrund</u> Das Projekt wurde von der Stadtteilkonferenz am 7.3. 2024 als ein nachhaltiger und zukunftsorientierter Ansatz gegen Alterseinsamkeit bewertet. In den meisten Orten des Stadtteils gibt es – z.B. durch den Zuzug von Bewohnern der Neubaugebiete – zunehmend Menschen in dieser Altersgruppe, die von den traditionellen Akteuren vor Ort nicht erreicht werden und sich auch nicht den Angeboten des Begegnungszentrums zuordnen. Menschen im Stadtbezirk, die sich Gemeinschaftsaktivitäten aus unterschiedlichen Gründen nicht anschließen wollen ( z.B.: „zu kirchlich, zu altbacken, zu wenig selbstbestimmt, zu teuer, zu langweilig, zu vereinsmäßig“..) sollen über ein offenes, selbstbestimmtes und weltanschaulich unabhängiges Konzept erreicht werden.</p> <p>Das <u>Ziel</u> des Projekts ist es, daß sich Menschen kennenlernen und bei ähnlichen Interessen selbstorganisierte Neigungsgruppen bilden (z.B. in den Feldern Bewegung, Kultur, Soziales ...), die ihr eigenes Programm, die Termine und den Rhythmus ihrer Treffen verabreden.</p>

Das kann dezentralisiert geschehen auf derselben Basis, wie auch das hiesige Begegnungszentrum dezentralisiert arbeitet, das auf Räume der Kirchengemeinden zurückgreifen kann. Nach Erfahrungen mit ähnlichen Projekten andernorts hat sich gezeigt, daß mit einem solchen Ansatz Menschen angesprochen und Vernetzungen erreicht wurden, die auf den üblichen Wegen nicht zustande kamen. Aus verschiedenen Orten des Stadtteils gab es nach der Gründung eines ähnlichen Netzwerks in Roetgen/Rott 2018/19 Anfragen, ob so etwas nicht auch hier möglich wäre; erste Gespräche hierzu mit der damaligen Leiterin des Bezirksamtes blieben durch die Corona-Epidemie und dann die Wechsel in der Besetzung dieser Stelle stecken, sie wurden Ende 2023 wieder aufgenommen.

Antrag an den Stadtteiffonds  
 Die beantragten Mittel sind ausschließlich für den Anschub der Netzworkebildung projektiert: Eine in diesem Feld sehr bewährte Referentin soll für die Unterstützung bei der Detailplanung sowie die Moderation eines Treffens mit örtlichen Multiplikator/inn/en und die Moderation der Gründungsveranstaltung (zu der alle Bewohner/innen zwischen 60 und 75 Jahren angesprochen werden) herangezogen werden. Die Verantwortliche vor Ort soll die Treffen der entstehenden Basisgruppen (1x vierzehntägig) über die ersten Monate moderierend begleiten und dies allmählich an die Teilnehmenden weitergeben. Damit endet die Verwendung der finanziellen Mittel.  
 Die bisher eingebrachten und die bereits absehbaren (minimal geschätzt) Stunden ehrenamtlichen Engagements (66,5 Stunden) übertreffen 10% der beantragten Gesamtprojektkosten (5.665 €).

**Ehrenamtliches Engagement**

**Beschreibung der Tätigkeiten und eingebrachten ehrenamtlichen Stunden:**  
 Es wird eine ausführliche Erklärung der ehrenamtlichen Tätigkeiten in Zusammenhang mit der Stundenanzahl benötigt.

Beobachtung der Netzwerksgründungsveranstaltung in Roetgen	3 ½ h
Besprechungen mit anderen Ehrenamtlichen in der Seniorenarbeit im Stadtbezirk 6 x ½ h, 4x ¾ h, 6 x 20 Min.	8 h
Besprechungen mit Verantwortlichen des Stadtbezirks (durch Corona und Wechsel der Personen mehrfach erforderlich ) 3 Personen à 4 h	12 h
Gespräche zur Abklärung der Übernahme des Projekts	7 h
Planungen des zeitlichen und örtlichen Ablaufs der Gründungsveranstaltung 3 Personen à 5 h	15 h
Mitwirkung bei der Gründungsveranstaltung 7 Personen à 3 Stunden	21 h

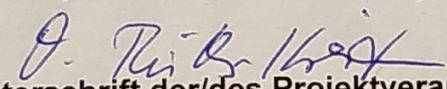
**Berechnung des Eigenanteils (mind. 10% der GESAMTPROJEKTKOSTEN):**  
 Anzahl ehrenamtliche Stunden x Stundensatz = Eigenanteil

Bsp.	
Projektkosten: 300 Euro	
3,5 Std. ehrenamtliche Tätigkeiten x 10 Euro = 35 Euro	
Gesamt: 335 Euro (mind. 10% der Gesamtprojektkosten erfüllt)	
66,5 Stunden x 10 €	665 €

Einnahmen	
	Betrag
Drittmittel	
Sonstiges: ehrenamtliches Engagement (Voraussetzung mind. 10 % der Gesamtprojektkosten)	665,00 €
Stadtteilstiftungs	5.000,00 €
<b>Insgesamt</b>	<b>5.665 €</b>

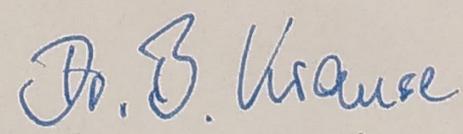
voraussichtliche Ausgaben (gerundet)	
Verwendungszweck (Beträge müssen mit Rechnungen übereinstimmen)	Betrag
Mitwirkung der Referentin bei Planung, Multiplikatorentreffen und Eröffnungsveranstaltung sowie Beratung der Projektverantwortlichen bei Bedarf	4.800,00 €
Getränke beim Multiplikatorentreffen und bei der Eröffnungsveranstaltung	200,00 €
Ehrenamtl. eingebrachte Stunden, s.o.	665,00 €
<b>Insgesamt</b>	<b>5.665,00 €</b>

Aachen, den 28.08.2024

  
(Unterschrift der/des Projektverantwortlichen)

### Stellungnahme der Stadtteilkonferenz:

Die Stadtteilkonferenz hat den Projektantrag anhand der Kriterien für die Beurteilung von Projekten zur Förderung durch den Stadtteilstiftungs geprüft und als förderungsfähig bewertet.

Aachen, den 28.8.2024 

(Unterschrift Sprecher/Sprecherin der Stadtteilkonferenz – darf nicht identisch mit der/m Projektverantwortlichen sein!)

**An die  
Oberbürgermeisterin  
FB 56/310**

**52058 Aachen**

[stadtteilkonferenzen@mail.aachen.de](mailto:stadtteilkonferenzen@mail.aachen.de)